

# „Bücher sind für alle da!“

## Findorffschule beteiligt sich an der Initiative „Beste Bildung“

Osterholz-Scharmbeck (ts). Die Grundschule Findorffschule hat sich der Qualitätsinitiative „Beste Bildung“ angeschlossen. Künftig steht die Schule im Verbund mit 23 anderen Schulen im Landkreis Osterholz, aber auch dem Landkreis, der Stadt, den Gemeinden und der Landesschulbehörde. Zum offiziellen Beitritt gratulierten Landrat Bernd Lütjen, Osterholz-Scharmbecks Erste Stadträtin Bettina Preißner, Susanne Federwitz als Leiterin des Fachbereichs Schulen und Erziehung, sowie Dr. Markus Stöckl von der Geschäftsstelle Beste Bildung.



Die Findorffschule setzt ihren Schwerpunkt dabei im literarischen Lernen. Ziel ist es, den Spaß am Lesen zu fördern, aber auch die Kreativität und den aktiven Umgang mit Sprache bei den Schulkindern zu stärken. „Von Bullerbü bis Panama – Bücher sind für alle da!“, lautet das Motto an der Grundschule. Seit Längerem finden verschiedene Kampagnen und Aktionen rund um Bücher, das Lesen und das Schreiben statt. Dazu gehören Aktionen wie die Plattdeutsch-AG mit Heidi Tietjen und das regelmäßige Vorlesen in den Klassen. Wie die Arbeit mit Büchern und Geschichten praktisch aussehen kann, zeigten die Schüler beim Empfang der Gratulanten. Johannes Wittschen erzählte dabei eine selbst erdachte Geschichte. In ihr tun sich das „Kleine Gelb“ und das „Kleine Blau“ zusammen, und haben gemeinsam als „Kleines Grün“ eine sehr gute Zeit in der Baumkrone. Anschließend wurde die Ausstellung zur „Schule der magischen Tiere“ eröffnet, die ab sofort in der Pausenhalle zu sehen ist. Die gleichnamige Buchreihe von Margit Auer wird derzeit im Unterricht behandelt. Und auch das damit verbundene pädago-

gische Konzept, jedem Schulkind ein Tier zu überlassen, das ihn bei Problemen und Herausforderungen unterstützt, wird in der Grundschule umgesetzt.

In seiner Begrüßungsrede und im folgenden Gespräch lobte Bernd Lütjen das Engagement von Lehrern und Schülern. „Es macht für die Politik keinen Sinn, einer Schule die Teilnahme einfach zu verordnen, und zu bestimmen: Du machst das, und das, und das. So würde das nichts werden.“ Hingabe und Arbeitsbereitschaft, stellte er fest, müsse von den Schulen, Lehrern und Schülern kommen. Dass daran in der Findorffschule kein Mangel herrscht, ist klar. Eines der nächsten großen Projekte: Ein großes Lesefest in den eigenen Räumen.

Als neues Mitglied sichert sich die Findorff-Schule profunde Unterstützung und die Möglichkeiten zum Austausch im „Beste-Bildung“-Netzwerk. 2010 mit ursprünglich 11 teilnehmenden Schulen gegründet, bringt der Verbund mittlerweile 24 Schulen mit dem Landkreis, der Kreisstadt, den Gemeinden und der Landes-



**Ein großer Grund zum Jubeln: Künftig wird in der Findorffschule Lesen und Schreiben als Grundkompetenzen besonders gefördert.**

Fotos: ts

schulbehörde zusammen. Gemeinsam hat man sich Ziele in der schulischen Bildung gesetzt: Nicht nur sollen versetzungsgefährdete Schüler zusätzliche Unterstützung bekommen und gemeinsam die Quote der Schulabschlüsse erhöht werden, sondern auch die Zahl der Schüler mit höheren Schulabschlüssen gesteigert werden. Neben den schulischen Leistungen legt man im Netzwerk auch

Wert darauf, die sozialen Fähigkeiten der Schulkinder zu stärken. Gefördert werden diese Ziele durch einen gemeinsamen Bildungsfonds, aber auch mit einem gemeinsamen Bildungsmonitoring. Die Geschäftsstelle Beste Bildung des Landkreises hilft zudem in der Alltagsarbeit, indem sie unter Anderem für Lehrer Fortbildungen organisiert, und externe Berater vermittelt.